

Paoli, Betty: Was dir zumeist am Herzen nagt? (1854)

1 Was dir zumeist am Herzen nagt?
2 O prüfe dich! du wirst gestehen,
3 Das Leid nicht ist's, das dir geschehen,
4 Und nicht die Sorge, die dich plagt.
5 Du könntest sie zur Not vergessen,
6 Doch nimmermehr das Traumbild dessen
7 Was dein Geschick dir streng versagt.

8 Nur dieses, und nur dies allein,
9 Steht immerdar vor deinen Augen,
10 Es darf dir Kraft und Mut entsaugen,
11 Zerrütten dir dein innerst Sein;
12 O Thorheit! Thorheit, unermessen!
13 Für Güter, die du nie besessen,
14 Erträgst du des Verlustes Pein!

(Textopus: Was dir zumeist am Herzen nagt?. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/65154>)